

Presseinformation

GESOBAU wirtschaftet nachhaltig, werthaltig, innovativ

2009 Investitionen von 117,7 Millionen Euro in die Bestände

Berlin, den 4. Mai 2010. Die GESOBAU hat das für das Geschäftsjahr 2009 geplante Jahresergebnis erheblich übertroffen: Es stieg von 4,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,9 Mio. Euro. Der Bilanzgewinn wird in vollem Umfang in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Dies hat die Hauptversammlung am Montag beschlossen.

Die GESOBAU ist gut aufgestellt. Das Anlagevermögen stieg im Berichtsjahr von 910,7 Mio. Euro auf 939,6 Mio. Euro. „Wir haben 2009 117,7 Mio. Euro in unsere Bestände investiert“, berichtet **Vorstandsmitglied Jörg Franzen**. „Dies steigert den Unternehmenswert der GESOBAU nachhaltig und unterstreicht, dass Investitionen in die Energieeffizienz von Wohngebäuden nicht nur gut fürs Klima, sondern auch langfristig rentabel sind“.

Trotz der hohen Investitionen konnte die GESOBAU ihren Nettokreditbestand von 595,7 Mio. Euro auf 584,6 Mio. Euro senken. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich der Nettozinsaufwand als Ergebnis eines höchst effektiven Zinsmanagements um 2,7%, von 26,8 Mio. Euro auf 26,1 Mio. Euro. „Die Nettoverschuldung der GESOBAU liegt pro Quadratmeter Wohn- und Gewerbefläche bei 233 Euro“, **so Vorstandsmitglied Christian Wilkens**. „Sie liegt damit weiterhin unterhalb des Branchendurchschnitts.“ Die Eigenkapitalquote konnte trotz der großen Investitionen auf 21,1 % gesteigert werden (Vorjahr 20,3 %). Die durchschnittliche Nettokaltmiete stieg von 4,36 Euro auf 4,48 Euro pro Quadratmeter.

Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2009

per 31. Dezember	2006	2007	2008	2009
Umsatz in Mio. €	212,0	214,4	216,0	220,4
Jahresergebnis nach Steuern in Mio. €	15,3	3,6	4,0	9,9
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	23,4	33,3	40,9	27,9
Eigenkapital in Mio. €	237,0	242,8	248,2	260,3
Eigenkapitalquote in %	21,7	22,1	20,3	21,1
Anzahl der Mitarbeiter	338	298	297	282
davon Auszubildende	34	47	47	39
Anzahl verwaltete eigene Wohnungen	40.623	40.373	40.262	37.118

Ausblick 2010

Im Geschäftsjahr 2010 wird die GESOBAU ihre Modernisierungstätigkeiten in den eigenen Wohnanlagen weiter ausweiten. Geplant sind Investitionen in Höhe von 133,0 Mio. Euro. Die hierfür benötigten Finanzmittel konnten schon frühzeitig zinsgünstig gesichert werden.

Die Maßnahmen zur Instandsetzung und Modernisierung betreffen insbesondere das Märkische Viertel und Pankow. Es werden sich mehr als 5.400 Wohneinheiten in unterschiedlichen Phasen der Modernisierung befinden. Die Baumaßnahmen umfassen sowohl den energieeffizienten Umbau der Bestände, als auch die kundenorientierte Weiterentwicklung von Wohnraum, etwa die Anpassung an demographische Erfordernisse. Damit ist die GESOBAU auch vor dem Hintergrund der Herausforderungen des gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfelds sehr gut aufgestellt.

Der vollständige Geschäftsbericht der GESOBAU kann im Internet unter www.gesobau.de abgerufen werden.

Die GESOBAU AG

Das städtische Berliner Wohnungsunternehmen betreut Mieterinnen und Mieter in rund 37.000 eigenen Wohnungen in West und Ost. Sie ist der größte Anbieter von Wohnungen im Norden der Hauptstadt. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ in Reinickendorf ist die markanteste Einzelbestandsmarke des Wohnungsunternehmens. Zu den Beständen gehören Gründerzeithäuser im begehrten Pankow und in Wilmersdorf, Plattenbauten in Weißensee sowie Altbauten im ehemaligen Arbeiterbezirk Wedding. Die GESOBAU ist solide und wettbewerbsfähig aufgestellt und engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren.

Pressekontakt:

GESOBAU AG
Kirsten Huthmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing
Wilhelmsruher Damm 142
13439 Berlin
Tel.: (030) 4073-1236, mobil: 0173 238 70 25
Kirsten.Huthmann@gesobau.de